

Presse-Information

21. Oktober 2016

Hamburger Hochbahn AG

Christoph Kreienbaum
Pressesprecher
Büro: 040/32 88-21 21
Mobil: 0178/628-21 21
presse@hochbahn.de

U-Bahn-Haltestelle Ohlstedt barrierefrei

- Haltestelle nun mit Aufzug, erhöhten Bahnsteigen und Leitsystem
- Fertigstellung zwei Monate früher als geplant

Zwei Monate früher als geplant konnte die Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) den barrierefreien Ausbau der U1-Haltestelle Ohlstedt abschließen. Dabei wurden alle Arbeiten im laufenden Betrieb umgesetzt, sodass die U1 durchgehend fahren konnte und die Fahrgäste nicht beeinträchtigt wurden.

Jetzt verfügt die Haltestelle über einen Aufzug, erhöhte Bahnsteige für den niveaugleichen Ein- und Ausstieg sowie ein Blindenleitsystem. Der Aufzug wurde dabei in die vorhandene Treppenanlage integriert. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen wurde auch das Brückenbauwerk der Haltestelle erneuert und instandgesetzt. Dabei konnte der denkmalgeschützte historische Charme der Haltestelle erhalten werden. Für den Ausbau der U1-Endhaltestelle investierte die HOCHBAHN knapp zwei Millionen Euro.

Die Haltestelle Ohlstedt ist die mittlerweile 58. barrierefreie Haltestelle von insgesamt 91 Haltestellen im U-Bahn-Netz. Noch in diesem Jahr wird die Haltestelle Klosterstern hinzukommen. Im kommenden Frühjahr folgen dann die fünf U1-Haltestellen auf dem nordöstlichen Ast, die derzeit im Großprojekt „Walddörfer 2016“ von der Hochbahn umgebaut werden: Buckhorn, Buchenkamp, Schmalenbeck, Ahrensburg Ost und Ahrensburg West.

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit ihrem eigenen Fahrzeugpark aus mehr als 250 U-Bahnen und 800 Bussen über 1,2 Millionen Fahrgäste täglich. Dabei bedient die HOCHBAHN als einer von 34 Partnern im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) über 1.400 Haltestellen und ist das größte Verkehrsunternehmen im HVV-Einsatzgebiet. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei der HOCHBAHN rund um die Uhr für einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr und bequeme, zukunftsorientierte Mobilität in Hamburg.